

# Eine erlebnisreiche Musikreise an den Gardasee

4. MAI 2018

Stadtmusik | Flotte Melodien unter Zypressen und Pinien / Höhepunkt: ein Abstecher nach Verona

Weil am Rhein (bek). Proben, spielen, proben: Dass sich Musiker auch auf anderem Parkett recht gut in Szene setzen können, bewiesen die Aktiven der Stadtmusik Weil am Rhein samt einigen Mitgliedern bei ihrer selbst finanzierten und organisierten Konzertreise an den Gardasee.

Alle zwei Jahre leisten sich die fleißigen Musiker den Kurzurlaub, der diesmal für vier Tage mit dem Bus in den sonnigen Süden führte. Das Vorsitzenden-Duo Patricia Pfefferle und Björn Kaufmann hatten die Reise mustergültig organisiert. Für den verhinderten Kaufmann übernahm Sabine Rau aus dem Kreis der Stadtmusik-Verantwortlichen dessen Part. Standquartier war ein Hotel in Toscolano Moderno am Westufer des größten ita-



Auftritt der Stadtmusik-Bläsergruppe beim Konzert am Gardasee Foto: Gerlinde Schmid-Steinger

lienischen Sees.

Am zweiten Tag stand eine Wein- und Olivenöl-Verkostung auf dem Programm. Mit dem Schiff ging es an das Ostufer nach Lazise zur Villa La

Bagatta, wo das Winzer-Paar Alfred Rumpf („I hab do noighoiradet“), ein waschechter Schwabe, und seine Frau Stephanie nach einem Rundgang durch die Reben und

den Olivenhain edle Bardolino-weine und einen typisch italienischen Vesperteller unter uralten Zypressen und Pinien offerierten. In dieser romantischen Umgebung

spielten die Weiler Stadtmusiker in kleiner Besetzung flotte Melodien.

Ein weiterer und zugleich letzter Höhepunkt war am nächsten Tag der Trip nach Verona, in die stets von Touristschwärmen heimgesuchte, aber dennoch wohl romantischste Stadt Italiens, die Metropole von Shakespeares „Romeo und Julia“. Nach einer professionellen Stadtführung ging es durch die Innengänge des Amphitheaters Arena. Dort waren einst Legionäre und wilde Tiere eingepfercht und kämpften draußen vor Menschenmassen um ihr Leben. Heute finden in der Arena rund 100 Konzerte pro Jahr statt.

Nach vier erlebnis- und ereignisreichen Tagen traten Musiker und Freunde mit unvergesslichen Eindrücken die siebenstündige Heimreise an.